



Hamburger Frauenring e.V.
Hartje-Rüter-Weg 56
22399 Hamburg
Tel. 040/69705041
c.zakrzewski@gmx.de

Rundbrief

Februar, März, April 2023

Liebe Mitglieder,
liebe Interessentinnen,

Wir im Hamburger Frauenring wollen Dinge besser verstehen. Deshalb bieten unsere Vorträge und Exkursionen viele Hintergrundinformationen und den Raum, hinterher ins Gespräch zu kommen, Gedanken auszutauschen. Wir treffen uns auch in diesem Jahr sowohl zu Präsenz-Veranstaltungen als auch via Zoom. Zu unseren digitalen Veranstaltungen können wir nur immer wieder ermutigen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Hilfe brauchen!

Unsere nächsten 3 Termine finden via Zoom statt. Unsere weiteren Veranstaltungen (ab Seite 3.) in Präsenz.

Montag, 13. Februar

Rückkehr der Inflation und ihre Folgen

Referent: Martin Hoschützky

Beginn 17.00 Uhr via Zoom

Inflation: Das ist für die Älteren ein Schreckgespenst aus alten Tagen und für die Jüngeren vor allem ein Problem von Entwicklungs- oder Schwellenländern. Doch wie aus dem Nichts ist das Thema auch bei uns wieder auf der Agenda: Auch eigentlich gesunde Ökonomien können sich nicht von Rohstoffknappheit, kriegerischen Konflikten oder Pandemien abkoppeln. Das merken wir gerade sehr deutlich und müssen lernen, damit umzugehen. Die Inflation stellt auch sehr deutlich die Frage, was der Staat an Folgen abfedern kann und soll und ob das wirklich ein probates Mittel sein kann. Damit geht es bei der Inflation nicht nur um dröge Ökonomie, Zinsen und Finanzpolitik, sondern auch um soziale Gerechtigkeit, Solidarität und die Grundfragen unserer Demokratie. Denn Inflation birgt Sprengstoff. Das wissen vor allem die Älteren.

Mittwoch, 22. Februar

„Ich stelle die Welt dar, wie sie mir wesentlich schien“

Das Leben und Werk von Gabriele Münter

Referentin: Silke Walch

Beginn: 17.00 Uhr via Zoom

Gabriele Münter, Malerin,

Grafikerin, Fotografin, Sammlerin von Objekten der von Volkskunst, gilt als herausragende Künstlerin ihrer Zeit. Als Mitbegründerin des Blauen Reiters zu Beginn des 20.

Jahrhunderts fand sie ihren Durchbruch zu einer neuartigen, der inneren Gefühlswelt darstellenden, expressiv-farbigen, Malerei.

Ihr Haus in Murnau am Staffelsee, in der Nähe Münchens, wurde zu einem wichtigen Ort der Künstlergruppe.

Nach einer Phase der Depression, ausgelöst durch die unfreiwillige Trennung von Kandinsky und Auflösung der Gruppe, finden sich in ihrer Kunst Elemente der Neuen Sachlichkeit in den 20er Jahren.

Später zwingen sie Nationalismus und Zweiter Weltkrieg zu einem Rückzug aus der Öffentlichkeit in ihr Murnauer Haus, in dessen Kellerversteck sie zahlreiche Werke von Kandinsky rettet.

Ihr Spätwerk der 50er Jahre zeichnet sich durch Lebendigkeit aus, die ungebrochen bleibt. "Ich war in vieler Augen doch nur eine unnötige Beigabe zu Kandinsky. Dass eine Frau ein ursprüngliches, echtes Talent haben und ein schöpferischer Mensch sein kann, das wird gern vergessen, so ein Freund Münters von 1926.

Mit diesem Vortrag würdigen wir die vielfältige Kunst und den leidenschaftlich der Kunst verschriebenen, ungewöhnlichen, Lebensweg Münters.

Mittwoch, 01. März

„Femme Fatale“

Blick in die Ausstellung der Hamburger Kunsthalle

Referentin: Silke Walch

Beginn: 17.00 Uhr via Zoom

Wir starten in die Internationale Frauenwoche mit einem Vortrag zu der o.g. Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle.

Unser Ziel ist es, zu einem Besuch zu animieren und Sie/ Dich mit einem guten Vorwissen auszustatten. Ob letztendlich Besucherin der Präsentation oder nicht, der Vortrag wird für jede interessant.

Die Ausstellung läuft bis zum 10. April.

Mit der epochenübergreifenden Ausstellung *FEMME FATALE. Blick – Macht – Gender* widmet sich die Hamburger Kunsthalle erstmalig dem vielfältig bearbeiteten, schillernden wie klischeebehafteten Vorstellungsbild der *Femme fatale*. Das Stereotyp der erotisch-verführerischen und begehrenswerten Frau, die Männer in ihren Bann, aber letztendlich auch in ihr Unglück zieht, war lange von männlichen Blickmustern und einem binären Verständnis von Geschlecht geprägt. Im Fokus der Schau stehen die künstlerischen Erscheinungsformen...“ (Internet Kunsthalle)

Mittwoch, 08. März

Internationaler Frauentag

Wir laden ein in das Bucerius Kunstform

„Gabriele Münter, Menschenbilder“

Ort: Bucerius Kunstforum

Treffen: 12.15 im Kunstforum, Alter Wall 12

Hinterher: Essen im „Cotidiano“

Liebe Frauen, wir laden SIE herzlich zu einer Führung durch die Gabriele Münter Ausstellung ein.

Anlässlich des Internationalen Frauentags übernimmt der Verband für seine Mitglieder die Kosten für die Führung und den Eintritt. Für Gäste entstehen Kosten in Höhe von € 10,00. Für das leibliche Wohl haben wir einen Tisch im Cotidiano reserviert. Das Lokal befindet unmittelbar neben dem Kunstforum.

„Die Ausstellung *Gabriele Münter. Menschenbilder* legt erstmals den Fokus auf die Porträt Darstellungen der Künstlerin. In ihren Gemälden, Druckgrafiken, Zeichnungen und Fotografien zeigt sich die große mediale und stilistische Vielfalt. Mal expressiv farbig, mal in einer gedeckteren Palette oder auch im Stil der Neuen Sachlichkeit – das Porträt war Münters ureigenes Terrain und belegt ihre einzigartige Experimentierfreude.“

Freitag, 10. März

Literarischer Nachmittag

Ort: Landesfrauenrat, Grindelallee 43, Sauerberghof

Treffen: 16.00 Uhr

An diesem Nachmittag wird Susanne Asch das Buch „Die Waffen nieder“ von Berta von Suttner vorstellen. Dieser Roman wurde 1889 veröffentlicht. Er ist auch heute noch aktuell. Die Protagonistin, die österreichische Komtess Martha Althaus, die spätere Gräfin Dotzky, durchlebt vier Kriege und wird so zur überzeugten Pazifistin.

Mittwoch, 22. März

Mehr wissen über: Homöopathie

Referent: Axel Linz (Allgemeinmediziner)

Ort: Landesfrauenrat, Grindelallee 43, Sauerberghof

Beginn: 16.00 Uhr

Der Allgemeinmediziner Axel Linz wird uns die Homöopathie näherbringen.

In seinem Vortrag wird er vier Aspekte ansprechen:

1. Homöopathie – was ist das?
2. Historische Aspekte
3. Heutige Studienlage
4. Anwendungsbeispiele

Es wird ein interessanter Nachmittag.

In der Osterzeit machen wir eine kleine Pause. In der Zeit vom 12. bis 22. April befindet sich eine größere Gruppe Hamburgerinnen auf der DFR-Reise in Apulien.

Es geht weiter mit einem interessanten Ausflug am...

Donnerstag, 27. April
Tagesausflug zu dem
Klimahaus – Bremerhaven

Treffen: 8.50 Uhr

Ort: Hauptbahnhof, Wandelhalle
vor der DB Information

Abfahrt: 9.50 Uhr

Ankunft: 11.25 mit 1x in Bremen umsteigen

Rückfahrt: 17.28 Uhr an HH Hbf 19.43

Kosten: ca. € 30 ohne Essen

Anmeldung: bei Susanne Asch, Tel.: 040 6774352 bis 1. April, Absagen ist möglich

Wir haben zwar eine längere An- und Rückfahrt, doch das Erlebnis Klimahaus sollte es Wert sein. Aus Erfahrung vergeht die Fahrt schnell mit Klönen. Wir haben uns immer viel zu erzählen. Leider müssen wir in Bremen umsteigen, doch wir haben ausreichend Zeit dazu. Vom und zum Bahnhof Bremerhaven können alle mit dem Bus fahren oder gute 2 km zu Fuß gehen. Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann ein Taxi nehmen. Selbstverständlich werden wir im Klimahaus eine Mahlzeit einnehmen (gegen 12.30 Uhr), anschließend von 14.00 bis 16.00 Uhr Führung mit gemäßigttem Tempo und mit Spaß am gemeinsamen Erlebnis durch die Klimazonen der Welt. Zwischendurch trinken wir einen Kaffee.

An dieser Stelle aus dem Internet
von Kathrin Weber, NDR.de:

"Reise" ist der Name der zentralen Erlebnis-Ausstellung. Sie dauert etwa zwei bis drei Stunden und führt zu neun Orten auf fünf Kontinenten. Gut einen Kilometer lang ist die Tour, für die ein Reisender in der Realität 40.000 Kilometer zurücklegen müsste.

Die "Reise": Fühlen, sehen, verstehen

Vom Startpunkt Bremerhaven geht es zunächst auf Gleisen entlang nach Isenthal, einer Alm im Schweizer Kanton Uri. Hier, am Gletscher Blüemlisalpfirm, herrscht Hochgebirgsklima. Was das für das tägliche Leben bedeutet, erzählt eine Familie, die dort wohnt, in kurzen Videosequenzen. Außerdem können die "Reisenden" Kühe melken, einen Gipfel erklimmen und Gletschereis berühren. Die Temperatur im Raum entspricht der am realen Ort. Ein Konzept, das überzeugt: Denn die sinnliche Wahrnehmung hilft dabei, die anderen Welten besser zu verstehen...

Vorstandswahlen am 14. Juni 2023 um 17.00 Uhr

Im Juni 2023 läuft die Amtszeit des jetzigen Vorstandes aus. Wir möchten SIE/DICH heute schon zur **Hauptversammlung mit Wahlen am 14. 6. 2023 um 17.00** in die Räume des Landesfrauenrats einladen. Bitte überlegen Sie, ob eine Mitarbeit Ihrerseits im Vorstand möglich ist. Wir würden uns über Kandidatinnen freuen. Die Unterlagen zu der HV werden satzungsgemäß versandt werden.

In der Anlage senden wir die Einladung und die vorläufige Tagesordnung mit.

Susannes Buchtipp

„Die Eismalerin“ 1. Band, von Kristin Marja Baldursdottir

Die Autorin ist in Island 1949 geboren. Sie ist dort eine bekannte Journalistin und Schriftstellerin. Sie lebt in Reykjavik.

Karitas wächst zu Beginn des 20. Jahrhunderts in einfachen Verhältnissen in Island auf. Der Vater, ein Fischer, ist auf See geblieben. Die Mutter zieht mit ihren sechs Kindern in die Stadt, um sich eine neue Existenz aufzubauen. Die Kinder gehen zur Schule und wenn es möglich ist, arbeiten sie in der Fischverarbeitung. Karitas hat eine Leidenschaft: das Zeichnen und Malen. Ihr Talent bleibt nicht verborgen und eine wohlhabende Dame ermöglicht ihr ein Kunststudium in Kopenhagen. Zurück in Island heiratet sie einen Fischer, Sigmar, einen sehr gut aussehenden und erfolgreichen Mann. Er ist so gut wie nie zu Hause. Sie bekommt vier Kinder. Zum Malen kommt sie kaum.

„Die Farben der Insel“ 2. Band

Karitas lebt zurückgezogen in einem kleinen Dorf an der Küste. Ihre Kinder sind erwachsen. Sie sieht sie kaum. Ihr Ehemann, Sigmar, ist reich geworden. Er erscheint immer wieder bei ihr für ein paar Tage und verschwindet wieder. Ihr ist es recht. Sie will unabhängig und selbständig leben. Sie malt mit wenig Erfolg, als Frau hat sie es besonders schwer. Ihre Bilder sind zu unverständlich und düster für die isländische Bevölkerung. Anfang der 50er Jahre fährt sie nach Paris, um neue Inspiration für ihre Kunst zu bekommen. In Paris hat sie Erfolg. Einige Zeit lebt sie auch in New York und ist eine anerkannte moderne Malerin. Sie kehrt in ihre Heimat Island, einer Insel im Ozean mit hellen Nächten, Gletschern, dem Meer, Bergen und Wiesen, zurück. Ihre Familie beansprucht sie sehr. Sie malt wenig. Sie reist nach Rom, studiert die alten Meister und trifft auch ihren Ehemann wieder.

Vor unseren Veranstaltungen senden wir allen E-Mail-Besitzerinnen eine Erinnerung und den Link zum Zoom. Wir bitten unsere Mitglieder, keine E-Mail -Adresse bislang hinterlegt haben, sich anzumelden unter c.zakrzewski@gmx.de.

Wir wünschen eine schöne Zeit
und freuen uns auf ein Wiedersehen
die **Vorstandsmitglieder**

HFR: Mitglied der International Alliance of Women IAW und des International Council of Women ICW •
1. Vorsitzende: Carmen Zakrzewski • 2. Vorsitzende: Susanne Asch •
Schatzmeisterin: Marlies Beck • Schriftführerin: Ellen Matschulat, stellvertretende
Schriftführerin: Vera Sehmisch, Beisitzerinnen: Christine v. Blanc, Renate Linz, Christa Prehn,
Anke Voyé, Kooptiert: Irmgard Schwenn, Dr. Brigitte Meißn